

Abprodukten. Sie müssen im Fünfjahrplan materiell bilanziert und termingerecht durchgeführt werden.

In der Direktive sind für die Standortverteilung der Produktivkräfte und die Entwicklung in den Bezirken konkrete Aufgaben festgelegt, deren Durchführung ein harmonisches Zusammenwirken von zentralen und örtlichen Staats- und Wirtschaftsorganen erfordert.

Das Ziel besteht darin, das stabile Wachstumstempo der Produktion durch eine rationelle Standortverteilung der Produktivkräfte zu unterstützen und die territorialen Ressourcen mit hoher Effektivität für die Steigerung der Produktion und die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen zu nutzen.

Die Direktive enthält die Grundlinie für die Ausarbeitung der Fünfjahrpläne in den Bezirken. Auf den Bezirksdelegiertenkonferenzen unserer Partei wurden auf dieser Grundlage bereits konkrete Aufgabenstellungen und viele Vorschläge für ihre schöpferische Verwirklichung herausgearbeitet.

Aus der Direktive ergeben sich hohe Anforderungen an die Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft. Die Verantwortung der Genossenschaftsbauern, Arbeiter und aller anderen Werktätigen der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft besteht in erster Linie darin, die gesunde Ernährung des Volkes mit hochwertigen Nahrungsmitteln und die Versorgung der Industrie mit Rohstoffen immer weitgehender aus der eigenen Produktion zu gewährleisten.

Genosse Erich Honecker erklärte im Bericht: „Wir haben uns vorgenommen, die landwirtschaftliche Produktion weiter zu intensivieren und Schritt für Schritt zur industriemäßigen Großproduktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse in spezialisierten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, volkseigenen Gütern und kooperativen Einrichtungen überzugehen. Eine stabile, stetig wachsende landwirtschaftliche Produktion kann auf die Dauer nur auf diesem Wege gewährleistet werden.“<sup>2</sup>

Für die weitere Mechanisierung der Landwirtschaft werden unter anderem im Fünfjahrplanzeitraum 49 000 Traktoren und 7050 Mähdrescher zum Teil mit höherer Leistung bereitgestellt.

Die Verpflichtungen der einzelnen Volkswirtschaftszweige gegenüber der Landwirtschaft müssen stets gewissenhaft in Menge, Termin und Qualität erfüllt werden. Das ist ein entscheidender Ausdruck für die weitere Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den Genossenschaftsbauern.

Den im Zeitraum 1976 bis 1980 vorgesehenen Aufgaben der stabilen Versorgung der Bevölkerung liegt die vorrangige Entwicklung der Pflanzenproduktion bei zunehmender Anwendung industriemäßiger Produktionsverfahren zugrunde.

<sup>2</sup> Ebenda, S. 81.